

Altranft

Unsere Geschichte erzählt

Unsere Gemeinde einst und heute

Der Dorfanger



Wir für uns

Erinnerungen- Antworten Leseproben

Vorwort zum Heft Nr. 12.

In diesem Heft sehen Sie einige Vergleichsbilder unserer Gemeinde.

Zu sehen ist auch, wie einige Dorfteile ihr Aussehen verändert haben.

Noch nicht erfasst sind unsere Neubaugebiete und das Gewerbegebiet.

Interessant ist der fast unveränderte Dorfanger in seiner baulichen Struktur.

Es gibt keine Bauernwirtschaften.

Nachfolgende Generationen haben die einstigen Bauerngrundstücke übernommen.

Der Dorfanger ist in seiner Ursprünglichkeit einer der wenigen unveränderten Dorfteile.

Ortschronist KH Schwoch

So sehen wir unsere Gemeinde heute.



Der Dorfanger:

Titelbild unserer Chronik. Ein Postkartenfoto vom Dorfanger. An der rechten Seite ist noch die alte Holzpumpe zu sehen.

Im Kernbereich unseres Dorfes hat sich seit Bestehen nicht viel verändert.

Es erstaunt uns, wenn wir ehemalig Vorhandenes wiedersehen. Vieles war für unser Dorfleben notwendig.

Einiges weckt Erinnerungen.

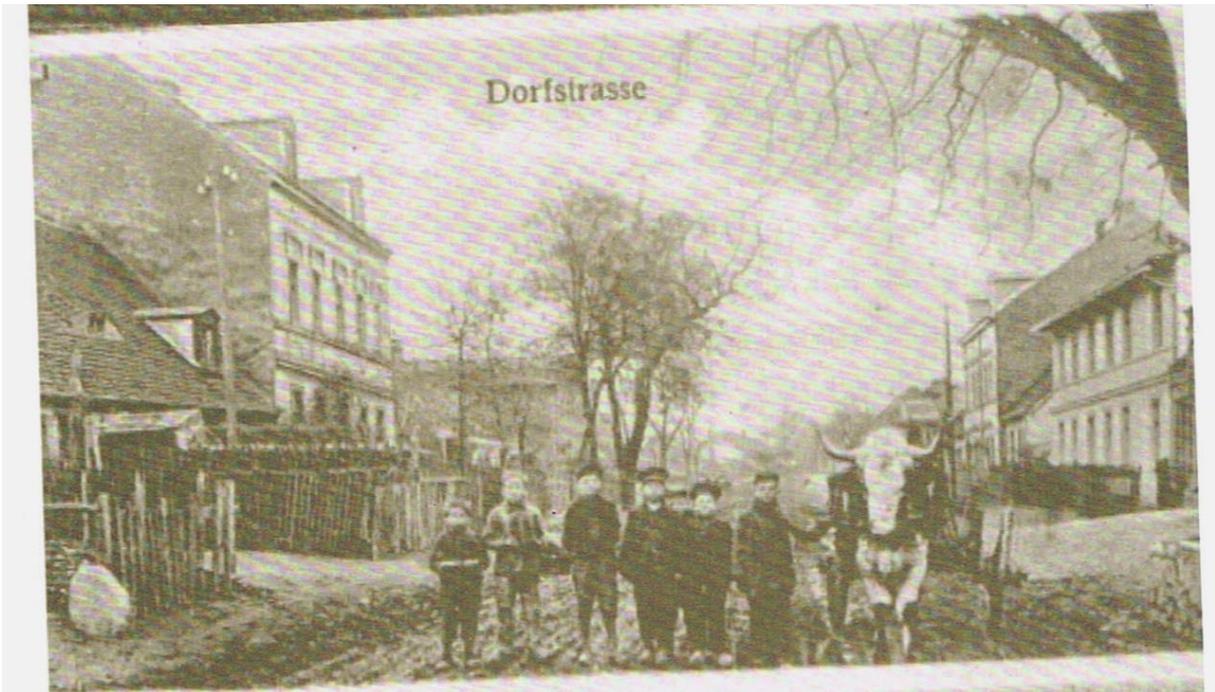
Der Dorfanger ist uns im wesentlichen erhalten.

Es gibt keine Bauern mehr. Nachfolgende Generationen haben sich eingerichtet.

In den zurückliegenden Jahrzehnten hat sich unsere Gemeinde in einigen Dorfteilen stark verändert.

Im Heft –so wuchs unsere Gemeinde–lässt sich einiges nachlesen.

Wo es möglich war, sollen Vergleichsbilder- einst und jetzt-Veränderungen zeigen.



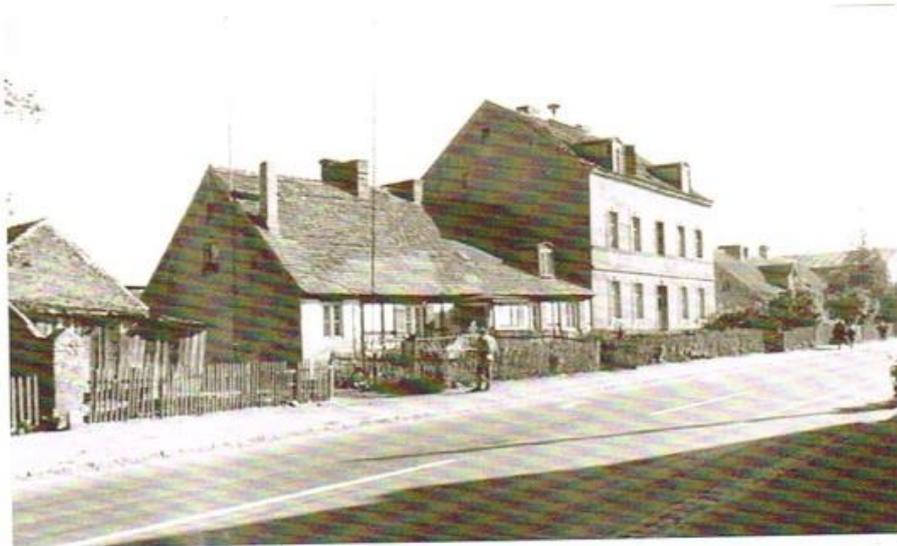
Heerstraße um 1910. Blick aus Bad Freienwalde kommend.
Li. Rote Haus. Davor das abgerissene Haus.
Re. Ehemals Adam/Lange, dahinter die ehem. Schlächterei
Stange.



Ehemaliges Ortsschild. Rechts Gaststätte Esser.



Vor der ehemaligen Gaststätte ist rechts und links der Heerstraße eine Bushaltestelle eingerichtet.



Alte Heerstraße, das große Haus ehemals Rotes Haus genannt, das kleine Haus wurde abgerissen (privat)



Der Dachverlauf des abgerissenen kleinen Hauses ist noch zu sehen.

Die Bewohner haben nun einen größeren Hof.

Links ist noch das bereits abgerissene, kleine Haus vor dem einstigem roten Haus zu sehen. (rotes Haus, es wurde nur für eine kurze Zeit so genannt. Es war die russische Kommandantur von Mai 1945 bis etwa Sommer 1947. (Es hatte einen rosafarbenen Anstrich).



Ehemalige Gärtnereimauer durch Baumwuchs stark beschädigt.



Ehemalige Gaststätte mit Turnhalle.
Das Museum lagert dort Exponate.



Schmiede Max Freimuth
mit Tankstelle,
rote Zapfsäule links
historische Aufnahme
(Foto privat)



Schmiede Freimuth, (Foto privat)



Die alte Schiede Freimuth, heute im Besitz von Waltraut Drews.



Der Bergschmidthof an der Heerstraße



Die Heerstraße mit den unbefestigten, beiderseitigen Gehwegen.

Aus Richtung Rathsdorf kommend ist Rechts die Einfahrt zur Poststraße.



Im Blickfeld die ehemalige Bäckerei Raeck.



Links das ehemalige Bahnhofsgebäude. Jetzt Privatbesitz.



Das ehemalige Bahnerhaus. Jetzt im Privatbesitz.



Links zur Zufahrt zum unbeschränkten Bahnübergang.
Das Grundstück der Familie Jäckel.



Es folgen die ehemaligen Gutshäuser. Heute alle in privatem Besitz.



Auf der rechten Seite fällt das Haus von Bärbel Beßler auf.



Es folgt die ehemalige Schnitterkaserne.





Bild heutige Ansicht.

Vor der Schnitterkaserne geht es rechts in die von Hacke-
Straße





Auffällig das neue Fachwerkhaus.



Vor dem Grundstück der Familie Jäger die Einfahrt zum Betrieb Metallbau GmbH Bran&co.



Hinter dem Grundstück der Familie Reddersen nochmals die Alte Schmiede Freimuth, heute Grundstück von Waltraud Drews.

Blick auf die alte Heerstraße.





Völlig unbeachtet ist die ehemalige Waage vor dem Grundstück, ehemals Bell, rechts der Heerstraße.

Die Schneiderstraße. Das kleine Häuschen ist der Rest der einstigen Waage. Diese Waage war bis etwa 1965 die Einzige im Dorf. Paul Quasdorf war jahrelang der Wiegemeister.



Die Schneiderstraße:

Eine kleine aber feine Straße.

Die Häuser sind in Privatbesitz. Fast alle sind um-oder ausgebaut.

Putzarbeiten fanden in den letzten 2 Jahren ihren Abschluss. Die Familien Leuenberg und Quasdorf investierten in ihre Grundstücke.



Putzarbeiten am Haus und Stallgebäude



Das Grundstück ehemals Schwarz ist in einem verwaahlsten Zustand.

Einen weiteren und nun schon gefährlichen Zustand bietet die Mauer im das Grundstück Böttcher.
Der Gehweg führt unmittelbar an diesem bröckligen Gemäuer vorbei. Kein schöner Anblick!



Die Mauer etwa 1970.
Hier ist noch der gute Zustand, etwas verdeckt, zu erkennen.



Die LPG baute dann eine Waage auf dem Platz der Eiche zur Schloßstraße.

Hier noch das Erinnerungsbild,



Eine weitere Waage war auf dem Rinderkomplex im heutigem Gewerbegebiet vorhanden.

Heute findet man eine so große Waage nur noch in speziellen Betrieben.

Der Dorfanger



Dorfanger Nr.1. Bauernwirtschaft Hermann Petzholz.
Jetzt Eigentum von Stephan und Andrea Lemke.



Dorfanger Nr. 2. Bauernwirtschaft Erich Lehmann.
Jetzt Eigentum von Alexander Grundmann.

Fotos privat



Dorfanger Nr. 3. Rohrhaus im Hintergrund. Dort wohnte der Schmied Franke. 1945 abgebrannt. Bebaut mit Wohnhaus und Werkstatt. Jetzt Eigentum Lutz Hawemann.
(Der alte Opa ist mein Großvater Emil Fenske, Bild etwa 1939)



Zwischen dem Anbau am Haus Grundmann und dem Wirtschaftsgebäude stand das 1945 abgebrannte Rohrhaus



Nochmal Nr. 3 mit neuem Straßenverlauf.

Foto KH Schwoch



Dorfananger Nr. 4. Links das kleine Haus bewohnt von Willi Kühne. Jetzt Eigentum der Familie Klaus und Rosemarie Schluchter.

Foto privat

4



Dorfanger Nr. 5. Wohnhaus der Familie Klaus und Renate Werner.

Fotos privat

5



Dorfanger Nr. 6. Bauernwirtschaft Grewe/Schäfer
Jetzt Eigentum von Frank Philipp.



Dorfanger Nr. 7.
Bauernwirtschaft Wurl. Jetzt Tischlerei Dirk Wurl.

Fotos privat



Dorfanger Nr. 8.
Haus der Familie Greewe. Jetzt im Besitz von Ilse Hartmann,
geb. Greewe.



Dorfanger Nr. 9.
Der Kindergarten um 1965. Re. Gegenwärtiger Zustand
Früher Bauernwirtschaft Ewald.



Dorfanger Nr. 10.
Bauernwirtschaft Limber. Jetzt im Besitz der Familie
Prietz/Grün.

Foto privat



Dorfanger Nr.11
Bauernwirtschaft Georg Lehmann. Jetzt im Besitz der
Familie Senf. Li. Bauernwirtschaft Limber.



Dorfanger 12.
Grundstück der Familie Stürmer



Die Einfahrt zum Dorfanger, etwa 1960



Fotos privat



Dorfanger 12 b.
Das um 1980 errichtete Doppelhaus Gebhardt/Gotzner.



Dorfanger Nr. 13.
Ehemalige Gärtnerei Marzahn, jetzt Grundstück der Familie Schulz.



Dorfanger Nr.14.
Grundstück der Familie Klaus Quasdorf

In Richtung Mühlenstraße die ehemalige Bauernwirtschaft
Nickel.



Vermietet an Dr. Zapel und Ehefrau.



In der Mühlenstraße ehemaliges Bauerngrundstück, ehemaliger Windmühlenstandort, auch Schmidts-Berg genannt. Jetzt Eigentum der Familie Wesenberg.

Der Dorfanger linke Seite in Richtung Kirche beginnt mit dem Grundstück ehemals Buttler/Schultz, jetzt Eigentum von Frau Kulicke.





Hinter dem Grundstück Kulicke, 2 Neubauten.

Die Grundstücksflächen gehörten zur ehemaligen Bauernwirtschaft Kopsch.



Dorfanger Nr. 19. Grundstück der Eheleute Krügel.

Fotos privat



Dorfanger Nr. 20. Zustand um 1950



Der Zustand um 1970 und sein Zerfall.

Fotos privat



Dorfanger Nr. 21.
Bauernwirtschaft Erich Petzholz. Jetzt Grundstück der Familie
Lemke

Foto Museum Altranft



Dorfanger Nr.22. Grundstück der Eheleute Goschin.

Fotos KH Schwoch



Dorfanger Nr.23.
Ehemalige Bauernwirtschaft Schmidt. Jetzt Eigentum der
Eheleute Bürger

Fotos privat



Dorfanger Nr.24. Ehemalige Bauernwirtschaft Forke.
Wird von Isolde Otto bewohnt.

Fotos privat



.Dorfanger Nr. 25. Ehemals Alte Schule. Jetzt Eigentum der Familie Mario Bürger



Dorfanger Nr. 26. Ehemalige Bauernwirtschaft Mielenz. Jetzt Eigentum der Familie Grap.

Von den ursprünglichen 26 Häusern um den Dorfanger waren 14 Bauernwirtschaften. (hierin sind die ehemaligen Bauernwirtschaften Nickel und Schmidt aus der jetzigen Mühlenstraße enthalten.)

Zusammengestellt im Januar 2018

Die Ortschronisten KH Schwoch und Christoph Nickel